

# Das Publikum ruft „Bravo“

HFT 24.10.11

## Konzert der Stadtkapelle Vellberg: Jürgen Bermanseders Musiker zeigen ihr Können

**Das Jahreskonzert der Vellberger Stadtkapelle hat Spaß gemacht. Mit der abwechslungsreichen Auswahl an Stücken traf der musikalische Leiter Jürgen Bermanseder den Geschmack des Publikums.**

SIGRID BAUER

**Vellberg.** Mit Bermanseder hat die Blaskapelle einen Profi als Dirigenten, und das macht sich bezahlt: Beim Auftritt der Jugendgruppe schließt er kurzfristig die Lücke am Schlagzeug. Die Ausbildung junger Musiker ist bei den Vellbergern erfolgreich: Sie spielen konzertante, volkstümliche und moderne Klänge gleichermaßen sicher. Lisa Manske und Tamara Zürn an der Querflöte und Isabelle Offenbach am Saxophon überzeugen als Solisten. Alle drei – wie auch die meisten ihrer Mitspieler – sind bereits fester Bestandteil der Vellberger Stadtkapelle.

Die sorgt in der herbstlich geschmückten Vellberger Stadthalle mit einem Konzertmarsch für den passenden Einstieg in den Abend. Das anschließende Concerto grosso verlangt den Solisten Steffen Hintermajer und Thomas Zürn an der Trompete und Kerstin Ernst am Bariton alles ab, wie Moderatorin Gerda Schönbuch in ihrer Ankündigung herausstreicht. Nach Bravorufen des Publikums strahlen die Musiker übers ganze Gesicht. Nach Melodien aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ drehen die Musiker bei den „Ungarischen Tänzen“ so richtig auf: Tempiwechsel erzeugen überraschende Spannungsmomente, feine, zurückhaltende Töne wechseln mit fanfarenähnlichen Klängen ab. Gerda Schönbuch, die witzig und informativ durchs Programm leitet, hat Recht: An man-



Konzentriert spielen die Frauen auf den Klarinetten.

Foto: Bauer

chen Stellen meint man tatsächlich, die Röcke der Tänzerinnen fliegen zu sehen. Die Zuhörer quittieren das mit begeistertem Applaus. Mitreißend schwungvoll präsentieren die Musiker im Stil der Egerländer den „Tokajer Marsch“. Für ein Blä-

### *Ute Zoll: Die Vielseitigkeit der Kapelle ist großartig*

serensemble ungewöhnliche Melodien und Rhythmen bietet Filmmusik aus dem Actionthriller „The Rock“. Aber auch dabei überzeugt die Vellberger Stadtkapelle. Mit einer Dudelsackpolka zeigen die bei-

den Klarinettenistinnen Manuela Steinbach und Anke Zürn, die auch Ausbilderin für Klarinette ist, ihr Können und werden mit viel Beifall belohnt. Erinnerungen an die 1970er Jahre werden bei Melodien von Gilbert O'Sullivan wach. Der erste Teil des Konzerts endet mit einer Auswahl an Hits der Gipsy Kings, bei dem sich die Zuhörer schon auf „Dance“, den zweiten Teil des Abends, einstimmen können.

Nicht nur Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll ist beeindruckt vom Auftritt der Stadtkapelle. „Ihre Vielseitigkeit ist wirklich erstaunlich“, meint sie. „Sie sollten die Musiker mal erleben, wenn sie in der gleichen Formation als ‚Die Vellberger‘ auftreten und mit Unterhaltungs-

und Stimmungsmusik für Furore sorgen. Da tanzen die Leute auf den Tischen“, erzählt sie stolz und lacht freudig.

### **Großes Repertoire**

**Große Bandbreite** Die Vellberger Stadtkapelle besteht aus 35 Musikern im Alter 12 bis 63 Jahren. Seit 1993 leitet Jürgen Bermanseder das Orchester. „Ein wahrer Glücksgriff“, heißt es dazu auf der Homepage der Kapelle. Die Musiker spielen Märchen, konzertante Musik, Blasmusikklassiker, Film- und Stimmungsmusik. Die Band, die zusätzliche Instrumente bietet wie Keyboard, Schlagzeug und E-Gitarre, ergänzt das Spektrum mit Hits aus Pop und Rock.